

# Gast im alten Bürgermeisteramt

## Familie Herchenhein teilt sich ihr Haus mit Übernachtungsgästen

Von unserer Redakteurin  
**Leoni Rehnert**

FULDA Christiane und Thorsten Herchenhein lieben den Charme von Altbauwohnungen, und sie haben gerne Gäste. Diese Vorlieben hat das Paar jetzt in gewissem Sinn kombiniert: Nachdem die bei-

den in Neuenberg das ehemalige Bürgermeisteramt aus dem Jahr 1837 gekauft und grundlegend saniert hatten, richteten sie das 110 Quadratmeter große Erdgeschoss als Gästewohnung her – die Familie mit den zwei Mädchen Lioba (3) und Frieda (5) bewohnt das obere Stockwerk.

Vom Start weg standen Touristen, Seminarteilnehmer und auch Monteure fast Schlange für die zwei Doppelzimmer. „Der Mai war wirklich gut belegt“, resümiert die 37-jährige Hausherrin.

Unter dem Namen „Scholtese“, der auf die Bezeichnung Schultheiß (früher für Ge-

meindevorsteher) zurückgeht, bewirbt die Familie ihr Konzept „Zimmer mit Frühstück im Denkmal“. In dem geräumigen Flur duftet es nach Holzöl – Türen, Treppen, Dielen sind restauriert, das Ambiente ist gemütlich, aber nicht rustikal. Die zwei Doppelzimmer sind schmuck, das gemeinsame Badezimmer schräg gegenüber ist modern ausgestattet. Der Clou ist die Küche, in der Christiane Herchenhein auf Wunsch Frühstück serviert. Doch die Mieter können sich dort auch selbst versorgen.

„Die Idee, Zimmer zu vermieten, hatten wir eigentlich schon immer im Kopf. Ursprünglich wollten wir mal in die Steiermark ziehen und dort ein Gästehaus führen“, sagt die 37-Jährige. Dann kamen die Kinder, und das Paar verband mit „Scholtese“ kurzerhand das neue Leben zu viert mit dem lang gehegten Wunsch. So ist jetzt nicht nur wegen der beiden Mädchen immer Leben im Haus, und die Miete „ist auch ein Zubrot für uns“, sagt Herchenhein.



Die drei „Vermieterinnen“ (von links): Lioba (3), Frieda (5) und ihre Mama Christiane Herchenhein in einem der beiden Gästezimmer.  
Foto: Hajo Drabe